

Limburger WerkStadt darf wachsen

VON LARS WIEDERHOLD

Das Limburger Einkaufszentrum WerkStadt darf wachsen. Die Stadtverordneten haben der Erweiterung der Verkaufsfläche um 4.500 qm auf insgesamt 14.500 qm zugestimmt. Die Realisierung hatte sich lange verzögert, weil die Stadt im Jahr 2010 vom ursprünglichen Vorhaben eines beschleunigten B-Plan-Verfahrens zu einem Standardverfahren umgeschwenkt war.

ANZEIGE

**LASSEN SIE UNS GEMEINSAM
IHRE PROJEKTE ZUM ERFOLG FÜHREN.**



Der erste Bauabschnitt der WerkStadt wurde 2009 eröffnet.

Bild: law

Derzeit laufen auf dem Erweiterungsgrundstück bereits die Vorbereitungsarbeiten für den Umbau. Die denkmalgeschützte Halle gehört ebenso wie der erste Bauabschnitt zum ehemaligen Limburger Bahnausbesserungswerk und wird erhalten.

Im März will Investor Marcel Kremer mit den Bauarbeiten beginnen. Der Vorvermietungsstand des neuen Bauabschnitts beträgt derzeit ca. 60%. Es entstehen 30 Ladenflächen. Ankermieter ist die Elektronikette ProMarkt mit ca. 2.000 qm Mietfläche. Weitere Mieter sind laut dem vermittelnden Maklerunternehmen

Hillemeier Immobilien die Modefilialisten Bestseller, Vero Moda, Jack & Jones, Esprit, s.Oliver, Tamaris und Gerry Weber.

Zudem zieht ein Science-Center mit dem Namen Mechanikum ein, das laut Kremer für das Projekt besonders wichtig ist. In die Erweiterung investiert Kremer rund 25 Mio. Euro. Im Frühjahr 2013 soll das Gesamtprojekt abgeschlossen sein - mit einem Vermietungsstand von 100%, verspricht

Hillemeier. Der Abschnitt der Erweiterung, in den ProMarkt einzieht, soll bereits im Herbst 2012 eröffnen.